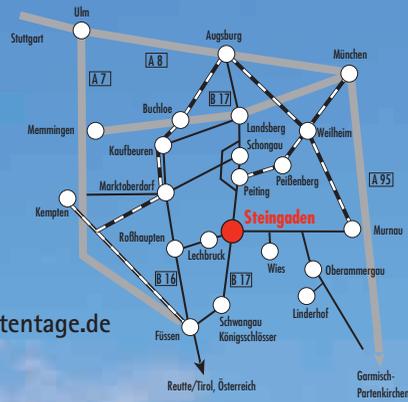


Der Klostergarten
ist ganzjährig geöffnet

Führungen Mitte Mai bis September
Termin nach Vereinbarung:

Tourist Information
Steingaden
Krankenhausstraße 1
86989 Steingaden
Telefon 0 88 62 – 2 00
www.steingaden.de

oder:
www.steingadener-bluetentage.de



Zur Mitte kommen

Das gotische Steinlabyrinth
mit 5 Umgängen.

Das vier Jahrtausende alte Menschheits- und Weltsymbol Labyrinth verbindet in einzigartiger Weise Himmel und Erde, Gott, Mensch und Schöpfung. Das Labyrinth mit seinem kreuzungsfreien, mäanderförmigen Umkehrweg symbolisiert den Lebensweg des Menschen hin zur eigenen Mitte und zu Gott. Das Steingadener Labyrinth verbindet dabei die archetypische Labyrinthsymbolik mit individueller Ausgestaltung. Begleitende Symbol- und Heilpflanzen säumen den äußeren Umgang.



© 2016

Herausgeber: Obst- u. Gartenbauverein Steingaden e.V.
1. Vorsitzende Roberta Leimbach

Projektleiterin: Monika Kramkowski

Gestaltung, Herstellung: Werner Böglmüller

Illustration: Beate Speck-Kafkoulas

Fotografie: M. Kramkowski, W. Böglmüller, R. Leimbach, J. Milbert



KLOSTERGARTEN
ST. JOHANNES



Oase für die
Sinne

Steingaden
Wieskirche

„Was Gott lässt wachsen aus der Erden soll hierin gesammelt werden.“

Inschrift eines alten Balkens und zugleich Motto des Klostergartens St. Johannes.

Historisches Erbe

Steingaden kann auf eine lange Tradition im Anbau von Heilpflanzen zurückblicken – zunächst seit der Gründung 1147 in den Konventgärten des Prämonstratenser-Klosters und nach der Säkularisation 1803 bis hinein ins 20. Jahrhundert im Apothekegarten, einem Teil des ehemaligen Prälatengartens.

Der Name des Klostergartens St. Johannes geht zurück auf die beiden Kirchenpatrone des angrenzenden Welfenmünsters, Johannes den Täufer und Johannes den Evangelist.

Altes vergeht – Neues entsteht

Heute gewinnen Gartenanlagen mit Kräutern und biblischen Symbolpflanzen wieder zunehmend an Bedeutung – pflanzliche Arzneimittel geraten neu ins Blickfeld.

Das ehemalige Klosterdorf Steingaden knüpft mit seinem vielfältigen, sorgsam abgestimmten „Pflanzensortiment“ in moderner Weise an die örtliche, über Jahrhunderte bewährte Tradition an.

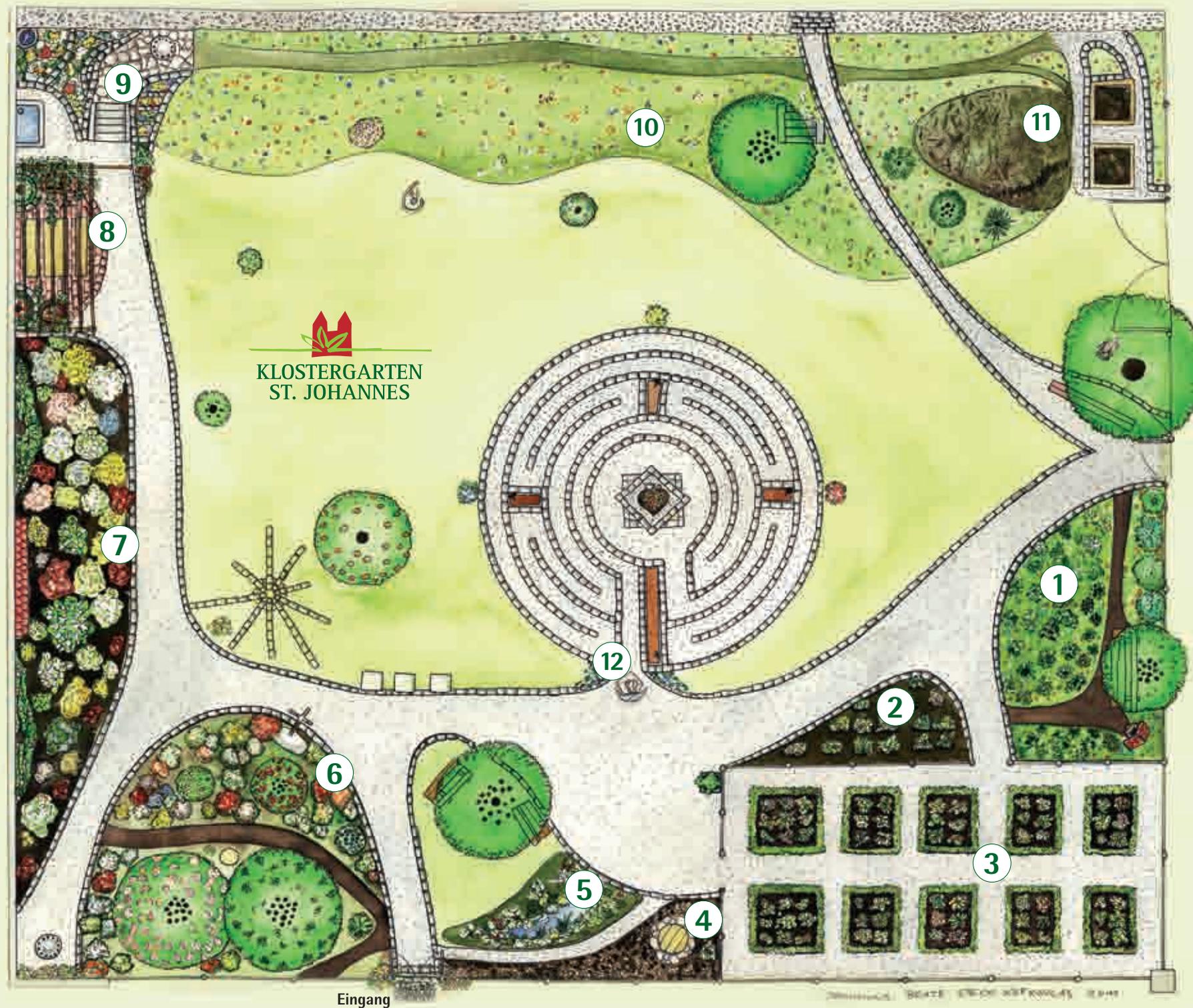
Der neu gestaltete Garten präsentiert sich als ehrenamtliches Gemeinschaftsprojekt – im Zusammenwirken unterschiedlicher Talente.

Heilung, Ernährung, Spiritualität, Muße

Diese vier tragenden Säulen traditioneller, klösterlicher Gartenkultur werden in diesem Garten ganzheitlich erlebbar.

Ausgezeichnet

Dem Gemeinschaftsprojekt in Steingaden wurde der erstmalig ausgelobte Umweltpreis 2008 des Landkreises Weilheim-Schongau verliehen.



Der Rundgang

führt durch zwölf Themenkreise mit vielerlei Heilpflanzen, duftenden Kräutern und Nutzpflanzen, Symbolpflanzen, Pflanzen der Bibel, bunten Garten- und Wildblumen.

- 1 Heil- und Wildkräuter am Waldrand und auf der Wiese
- 2 Aromatische Gartenkräuter
- 3 Kultivierte Pflanzen der Klostermedizin in historischer Beeteanordnung anno 1732
- 4 Ackerkulturpflanzen und ihre Begleiter
- 5 Sumpf- und Feuchtwiese
- 6 Kulturgut Bauerngarten und seine Blumen
- 7 Bunter ländlicher Garten (Obst, Rosen, Stauden)
- 8 Zentrale Pflanzen der Bibel rund um die Laube
- 9 Bunter Steingarten
- 10 Magerwiese
- 11 „Absterben – Tod – Wandlung – neues Leben“ in der Natur
- 12 Steinlabyrinth im Rasen als spirituelles Zentrum

